

CORPUS
SCRIPTORUM CHRISTIANORUM ORIENTALIUM
EDITUM CONSILIO
UNIVERSITATIS CATHOLICAE AMERICAE
ET UNIVERSITATIS CATHOLICAE LOVANIENSIS

Vol. 147

SUBSIDIA

TOME 8

VERZEICHNIS

ARABISCHER KIRCHLICHER TERMINI

ZWEITE, VERMEHRTE AUFLAGE

VON

GEORG GRAF

LOUVAIN
IMPRIMERIE ORIENTALISTE
L. DURBECQ
1954

VORWORT

Das Verzeichnis arabischer kirchlicher Termini erschien zum erstenmal in drei Abschnitten in der von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegebenen *Zeitschrift für Semitistik und verwandte Gebiete*, Bd. 7, 1929, Heft 3, S. 225-258; Bd. 8, 1932, Heft 3, S. 235-265; Bd. 9, 1934, Heft 3/4, S. 234-263, dann vereinigt in einem Sonderdruck mit 95 Seiten, Leipzig, 1934 (in Kommission bei F. A. Brockhaus).

Eine neue Ausgabe erweist sich als dringend notwendig, einerseits weil der Restbestand der ersten Ausgabe in den letzten Kriegsereignissen verloren gegangen ist, andererseits weil im Verlauf meiner fortgesetzten und erweiterten Beschäftigung mit handschriftlicher Literatur und mit modernen Textausgaben das zu registrierende Material sich bedeutend vermehrt hat. — Über den Inhalt und die Anlage der Sammlung seien hier aus der « Einleitung » der ersten Ausgabe die auch für die zweite Auflage geltenden Richtlinien übernommen :

« Vieljährige Beschäftigung mit der kirchlichen und theologischen Literatur der arabisch sprechenden Christen des Orients war der Anlass zur Sammlung, wiederholte Anregungen von anderer Seite sind der Grund zur Veröffentlichung der folgenden Liste. Sie enthält jene besonderen Termini christlichen Gepräges, welche in den biblischen, liturgischen, kirchenrechtlichen, dogmatischen, hagiographischen und anderen theologischen Schrifterzeugnissen der vergangenen und gegenwärtigen Zeit in vorübergehenden oder bleibenden, in örtlich begrenzten oder allgemeinen Gebrauch gekommen sind. Sollten alle für diese Sammlung benützten Werke aufgezählt werden, so entstände eine umfangreiche Bibliographie, die nicht im Zweck, ja nicht einmal in der Möglichkeit dieser Veröffentlichung liegt. Es möge genügen, darauf hinzuweisen, dass z. B. aus dem Gebiete der Liturgie wohl die Mehrzahl der älteren und der neueren Ausgaben von liturgischen Büchern sämtlicher orientalischen Kirchen, die ganz oder teilweise arabische Texte enthalten, eingesehen wurden, dazu Abhandlungen, Kommentare und Lehr-

bücher über kirchliche und liturgische Dinge. Besonders berücksichtigt wurde auch der Sprachgebrauch der modernen christlichen Publizistik und der kirchlichen Erlasse. Eine reiche Ausbeute boten ferner die vielen Handschriften, die mir im Laufe eines halben Jahrhunderts, namentlich im Orient selbst und in der Vatikanischen Bibliothek, durch die Hände gekommen sind.

Bei den allgemein oder in weitem Umfang gebräuchlichen Ausdrücken war es nicht notwendig, ja nicht möglich, jeweils die Herkunft anzugeben. Dagegen ist bei selten oder ganz vereinzelt erscheinenden Wörtern oder Bedeutungen in den Anmerkungen auf den Fundort hingewiesen.

Ein Teil der vermerkten kirchlichen Termini ist nur bei einzelnen Kirchengemeinschaften in Gebrauch, was besonders der Fall ist, wenn es sich um Lehnwörter aus der diesen Gemeinschaften eigentümlichen alten Kultsprache handelt. Diese Gebrauchsbeschränkung ist durch folgende Siglen kenntlich gemacht :

Ch. = Chaldäer

K. = Kopten

L. = Lateiner

Ma. = Maroniten

Me. = Melchiten (sowohl die orthodoxen als auch die katholischen, mit Rom unierten Anhänger des byzantinischen Ritus)

N. = Nestorianer

S. = Syrer (Jakobiten und katholische Syrer)

m. = moderner Sprachgebrauch.

Manche Termini sind bereits in den meist gebrauchten Wörterbüchern von Belot, Dozy (Supplément), Spiro und Wahrmond verzeichnet, einige auch von S. FRAENKEL, *Die aramäischen Fremdwörter im Arabischen*, und von G. HOFFMANN in ZDMG XXXII, 748 ff. nach ihrer Herkunft festgestellt. Aber wegen der erstrebten Vollständigkeit der von mir dargebotenen Liste konnten sie nicht übergangen werden; auch wird der Benützer manche Erweiterung ihrer Verwendung und Bedeutung finden¹. Ebenso sind der Vollständig-

¹ Nunmehr ist auch ein grosser Teil der dem christlichen Sprachgebrauch eigenen Termini mit ihrer Übersetzung und Erklärung aus dem Verzeichnis in das neue *Arabische Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart* von Hans WEHR (Leipzig, 1952) übernommen worden (ohne einen Hinweis im Vorwort auf den Fundort).

keit halber die blossen Transkriptionen aus dem Griechischen aufgenommen, zumal sie wegen der Orthographie philologisches Interesse beanspruchen.»

In der alphabetischen Anordnung ist bei allen echterabischen Wortformen die Wurzel zugrunde gelegt; hingegen sind alle Fremd- und Lehnwörter, auch die syrischen, nach ihrer Erscheinungsform geordnet. Neu in dieser Auflage ist ein als Anhang beigegebener Index dieser fremden Elemente, welchen der Herr Generalsekretär, Kanonikus und Professor Dr. René Draguet, in dankenswertester Weise zusammengestellt hat.

Ihm sei auch mein tiefstgefühlter Dank ausgesprochen für die bereitwillige Aufnahme des « Verzeichnisses » in die *Subsidia* des *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium*, auch Herrn Universitätsprofessor Dr. Anton Spitaler in München für seine wertvollen Aufschlüsse und seine opferbereite Mithilfe bei der Korrekturarbeit.

G. G.